

Nachruf



Christian Blodau verstarb am 28. Juli 2016 im Alter von 45 Jahren in Münster.

Er war Professor für Ökohydrologie am Institut für Landschaftsökologie der Universität Münster.

Christian hatte Geoökologie an der Universität Bayreuth und der Universität von Indiana, USA, studiert, und schloss seinen Ph.D. an der McGill Universität in Kanada im Jahr 2001 ab mit dem Thema „*Carbon biogeochemistry in northern peatlands: regulation by environmental and biogeochemical factors*“. Er kehrte im Anschluss an die Universität Bayreuth zurück und leitete dort die Limnologische Station. Im Jahr 2008 erhielt er einen Canada Research Chair an der University of Guelph. Im Jahr 2011 folgte er einem Ruf an die Universität Münster.

Während seiner Zeit an der Universität Bayreuth vertiefte er seine in Kanada begonnenen Arbeiten über biogeochemische Prozesse in Feuchtgebieten im Fichtelgebirge, in Canada und in Colorado. Insbesondere im Rahmen der DFG-Forschergruppe 562 „*Bodenprozessen unter extremen Klimabedingungen*“ setzte er wichtige Akzente im Verständnis der Kopplung zwischen biogeochemischen und hydrologischen Prozessen. Doch auch die im Rahmen seiner Diplomarbeit begonnenen Arbeiten zum Thema Bergbau-Restseen spielten weiterhin eine wichtige Rolle. Christian hatte hier die Frage thematisiert, inwiefern Grundwasserzuströme Einfluss auf die biogeochemischen Reaktionspfade haben, inwiefern also hydrologische und biogeochemische Prozesse interagieren. Seine Arbeiten haben zu mehr als 80 internationalen Publikationen geführt mit über 2000 Zitationen.

Christian war ein engagierter akademischer Lehrer, der überaus großzügig seine Zeit und sein Wissen für eine Vielzahl an Studenten zur Verfügung stellte. Wir alle vermissen einen guten Freund und Kollegen. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und seiner Lebensgefährtin.